

Ursula Nonnemacher, Bündnis 90/ Die Grünen

Julia & Dennis: Jugend gehört ja jetzt so eigentlich nicht zu ihrem Themengebiet, aber wir fragen jetzt trotzdem nach. Wie wichtig ist Ihnen Jugendarbeit im Land Brandenburg?

Ausgesprochen wichtig. Da wir ja nur fünf Abgeordnete sind, bin ich jetzt die letzten Monate schon mehrfach mit dem Landesjugendring ins Gespräch gekommen, auch wenn die Zuständigkeiten da so ein bisschen schwierig sind, aber wir sind, ich sag immer wir sind eierlegende Wollmilchsäue, wir müssen fast alles bedienen. Und also ich war schon mal auf eurem Neujahrempfang, neulich hatten wir ein Gespräch vom Landesjugendring von unserer Fraktion. Da waren Frau von Halem und ich auch vertreten. Und ich war noch auf einem Parlamentarischen Abend, den ihr mal gegeben habt. Das war auch wirklich sehr interessant und sehr schön. Außerdem bin ich, das ist mir auch immer sehr wichtig, Mutter von drei Kindern, eigentlich Jugendlichen. Mein Sohn ist jetzt 21, meine beiden Töchter sind 13 und 14. Und von daher bin ich im Stoff ganz gut drin, weil ich das immer von denen mitkriege, mit was sie sich so beschäftigen, Theater spielen und Sportvereine und Treffen und solche Sachen. Also find ich ausgesprochen wichtig.

Julia & Dennis: Ja. Gibt es denn konkrete Maßnahmen, die Sie als Abgeordnete schon durchführen und wie Sie Land Brandenburg den Jugendlichen lebenswerter zu gestalten? Also auch, wenn´s jetzt nicht ihr Bereich ist!

Naja die Frage ist natürlich so, was machen sie jetzt schon, um das Land lebenswerter zu machen. Ich glaube, da überschätzt ihr so ein ganz kleines bisschen unsere Einflussmöglichkeiten, nun als die kleinste Oppositionspartei. Also, da müssen wir ganz klar auf dem Teppich bleiben. Ich denke, dass alle aus meiner Fraktion mit dem Landesjugendring und Jugendarbeit sehr sympathisieren, dass wir das großes Interesse und großes Verständnis für haben. Aber wir können jetzt natürlich auch da nicht das Rad jetzt neu erfinden oder massive Sachen voran bringen. Ne? Wir haben ´ne schwierige Haushaltsdebatte. Ihr wisst, heute nach der Mittagspause, wird die Haushaltsdebatte eröffnet, wie immer geht´s ums Geld. Wir haben uns ganz klar auch in unserem Wahlprogramm positioniert, dass der Bildungsbereich und Jugendbildungsarbeit ist ja auch Bildung, nicht nur Schule und Lehrer. Das der Bildungsbereich einen absolut überragenden Stellenwert hat. Dass wir auch eher in anderen Bereichen Kürzungen schweren Herzens akzeptieren also und nicht im Bildungsbereich. Aber auch da ist es natürlich klar, das Geld muss sehr sorgfältig bedacht werden und ich halte auch nichts davon, immer allen Leuten, bei denen man gerade steht oder denen man ein Interview gibt, das Blaue vom Himmel runter zu versprechen. Das ist auch nicht richtig. Ne? Also ihr habt für uns sehr Priorität aber wir können auch kein Geld drucken.

Julia & Dennis: Damit haben Sie quasi schon die vierte Frage beantwortet, wie Sie halt zum Landesjugendplan stehen? Aber wir haben noch ´ne Frage: Haben Sie schon Erfahrungen mit Vereinen oder Verbänden gemacht, vielleicht in der Jugend? Also in Ihrer Jugend? Dass Sie da mal in Verbänden tätig waren oder (*unverständlich*)?

Als ich jung war, oh Gott, das ist sehr lange her. Also ich muss sagen, ich hab mich in meiner Jugend, ich stamme aus Hessen, ich war jung oder jugendlich in den 70er Jahren. Das war so diese bewegte Zeit nach der 68er Debatte. Also ich habe in meiner Jugend

extrem viel Politik gemacht, muss ich sagen. Wir haben eine Schülergruppe nach der anderen, Schüलगewerkschaften, sozialistische, kommunistische, anarchistische Schülergruppen gegründet. Ich bin ab mit 14 Jahren abends zu Parteiversammlungen gegangen. Wir haben Buttersäure bei der NPD verstreut und solche Sachen. Also ich hab sehr viel Politik gemacht und es ich war auch Schüलगewerkschaftlerin in meiner Schule und so und hab mich später auch in Frauenzentren so etwas frauenspezifisch engagiert. Hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Und ich halte Engagement von Jugendlichen selbstverständlich auch im künstlerischen und im sozialen Bereich für wichtig aber ich freue mich auch sehr, wenn die Jugend sich mit Politik beschäftigt. Und da muss ich euch noch sagen, es hat mich sehr gefreut, dass ihr ne Presseerklärung gemacht habt jetzt zu dem Thema Direktwahlen der Landräte, wo ihr gesagt habt, wenn immer gekürzt wird an der politischen Bildung, muss man sich nicht wundern, wenn keiner mehr zur Wahl geht. Das hat mir auch gut gefallen.

Julia & Dennis: Ok. Schön. Danke!